

## **„Dubiose Förderung eines privaten Labors durch süddeutsches Hochschulinstitut**

*Kostenlos Zuarbeit und Werbung für das private Labor erbracht*

*Ein süddeutsches Hochschulinstitut, das selbst keine chemischen Analysen von Trinkwasser durchführt, hat potentiellen Kunden angeboten, die Probenahme und den Probenversand für ein privates Dienstleistungslabor kostenlos zu erbringen. Den im einem „Instituts-Infobrief“ gestreuten Angebot wurde zudem die Preisliste dieses Labors beigefügt.*

*Besondere Empörung löste dabei aus, dass das Labor das diese dubiosen Förderung nutzt als Unternehmen der Wasserversorger auf dem Markt hinsichtlich seiner Unabhängigkeit in der Branche äußerst umstritten ist.*

*In aller Deutlichkeit und dem Hinweis auf die Reaktionen in der Branche hat sich der VUP jetzt an den Direktor des Hochschulinstitutes gewandt: „Zusammenfassend sehen wir in diesem zweifelhaften Service des Institutes, dass hier mit Steuergeldern, ohne jeglichen weiteren wirtschaftlichen Nutzen für das Institut selbst, exklusiv ein privates Unternehmen unterstützt wird, das zudem im Punkt der Unabhängigkeit und des Verbraucherschutzes kritisch bewertet werden kann.“ Der VUP fordert das Institut auf, diese Praxis umgehend einzustellen und zudem die Kooperation mit dem umstrittenen Labor zu überdenken.*

*Zudem wies der Verband auf seine regional ansässigen, qualifizierten Mitglieder hin, die die derartige Trinkwasseruntersuchungen ebenso anbieten und als Partner des mikrobiologischen Hochschullabors in Frage kämen.“*

Quelle: VUP.de am 30.07.04